



Infomail Januar 2020

Blühstreifen-Initiative

Auch in diesem Jahr bietet der RBV in Kooperation mit dem HBV im Rahmen der Initiative „Hessens Landwirtschaft blüht für Bienen - Landwirte und Imker sind Partner“ wieder eine Blühmischung an. Die Initiative trifft bei Öffentlichkeit und Medien auf eine sehr gute Resonanz, so dass wir hoffen, dass seitens unserer Mitgliedschaft wieder zahlreiche Blühflächen angelegt werden.

Mischungszusammensetzung: Rotklee (6 %), Alexandrinerklee (10 %), Persischer Klee (4 %), Esparsette (12 %), Inkarnatklee (9 %), Serradella (7 %), Saatwicke (8 %), Phazelie (5 %), Sonnenblume (13 %), Dill (5 %), Ringelblume (2 %), Koriander (10 %), Fenchel (5 %), Schwarzkümmel (4 %).

Der Preis liegt bei 4,90 € pro kg, zzgl. 7% MwSt. Der Preis liegt leicht höher als im Vorjahr, doch wurden dem HBV durch die Saatguthersteller mitgeteilt, dass es teilweise Engpässe bei bestimmten Komponenten gibt. Zudem kann der neue Anbieter ermöglichen, ab einer bestimmten Bestellmenge Saatgut an mehrere Adressen zu liefern, was den Aufwand für alle Beteiligten erheblich reduziert.

Wir bitten Sie um die Mitteilung bis spätestens zum 28.1.2020, wie viel Saatgut benötigt wird.

Selbstverständlich bieten wir als RBV wieder an, eventuelle Pressetermine öffentlichkeitswirksam zu begleiten.

Stellungnahme des Hessischen Bauernverbandes zum Entwurf der Änderungen Düngeverordnung

Anliegend übersenden wir die Stellungnahme des Hessischen Bauernverbandes zum Referentenentwurf der erneuten Verschärfung der Düngeverordnung. Diese Stellungnahme wird im Rahmen der Verbändeanhörung weitergeleitet. Aus Wetterauer Sicht ist zu betonen, dass insbesondere die Problematik rund um die „Roten Gebiete“ ausführlich angesprochen wird. Das Messstellennetz wird ausdrücklich angezweifelt und eine Binnendifferenzierung der „Roten Gebiete“ eingefordert, damit nicht durch wenige Messstellen ganze Landstriche zum „Roten Gebiet“ werden.

Wir verweisen aber auch nochmals auf unser Rundschreiben aus dem Dezember 2019 und wollen betonen, dass der HBV aktuell neben dieser politischen Stellungnahme auch gemeinsam mit einem

Fachbüro für Hydrogeologie die Erfolgsaussichten auf einen Normenkontrollantrag prüft, bzw. diesen vorbereitet.

Warnung vor möglichem Betrug mit der Jahreszahl „20“

Verbraucherzentralen und Polizei weisen auf eine mögliche Betrugsmasche hin:

Grund dafür ist die Jahreszahl 2020, die viele gerne mit den letzten zwei Ziffern abkürzen. Betrüger und Kriminelle hätten damit aber leichtes Spiel, Fristen zu manipulieren. Die Schreibweise „11.01.20“ lässt das spätere Hinzufügen von zwei weiteren Zahlen zu, ohne dass es auffällt. Das Datum 11.01.20 kann also schnell zum „11.01.2019“ oder „11.01.2021“ werden, was Auswirkungen auf und darin enthaltene Fristen hat. Verträge könnten daher vordatiert oder in die Vergangenheit gesetzt werden.

Es ist daher jedenfalls anzuraten, beim Unterschreiben von Dokumenten oder Verträgen unbedingt die Jahreszahl 2020 komplett auszusprechen

Mahnfeuer in der Wetterau am 17.01.2020

Butzbach- Hoch-Weisel	ab 17:00 Uhr
Ober-Wöllstadt	ab 17:00 Uhr
Wölfersheim – Berstadt	ab 18:00 Uhr
Büdingen – Büches	ab 18:00 Uhr
Wölfersheim – Södel	ab 17:00 Uhr
Friedberg – Ockstadt	ab 16:30 Uhr
Nidda – Ober Widdersheim	ab 17:00 Uhr

Dies ist eine Liste der uns bekannten Mahnfeuer.